

Der Frankone



Ausgabe 6
Juli 2018

Editorial

Bbr. Lothar Kreil, AHx

Zur Frankonia geht man, weil man es möchte.

Jeweils drei Altherren zur Antritts- und Abschlußkneipe, sowie 31 Besucher des Kommerses am Stiftungsfest (davon ca. 10 Damen) lassen an Klarheit nicht zu wünschen übrig. Ein paar Bundesbrüder machen sich noch die Mühe, sich zu erklären. Die überwältigende Mehrheit stimmt schweigend mit den Füßen ab. Letztendlich sind die Veranstaltungen Angebote an die Frankonen. Offensichtlich besteht Anpassungsbedarf. Das Altherren-CHC hat in seiner letzten Telefonkonferenz daher beschlossen, dies an den Thomastag-Konven-

ten auf die Tagesordnung zu nehmen. Zur Vorbereitung werde ich dies im nächsten Frankonen ausführlicher thematisieren.

Die Anmeldungen zum 25. Altherren-Treffen bewegen sich noch deutlich unterhalb der erwarteten 30-50 Teilnehmer. Ich werde den Anmeldeschluß am 09.08.2018 abwarten, um dann die offenen Planungen abzuschließen (Essen und Stadtführung). Ich hoffe nur, dass wir den Manesse-Saal am Samstag Abend trotz der geringen Anmeldezahlen halten können.

Erfreulich ist, dass die Frankonia offensichtlich eine attraktive Aktivitas hat. Sie konnte den Fuxenstall in letzten Semester sehr schön vergrößern!

Inhalt:

- Editorial
- Rückblick des Seniors
- Erfahrungsbericht zum CV
- Schwarzes Brett
- Impressum

Semesterrückblick

Bbr. Felix Seefried, x

Nachdem das Sommersemester 2018 geendet hat, will ich versuchen, für die Bundesbrüder die leider nicht anwesend sein konnten, einen kurzen Rückblick zu geben.

Um euch nicht zu langweilen, werde ich nicht das bereits im Semesterprogramm geschriebene wiederholen. Natürlich hatte jede Veranstaltung ihren eigenen Charme und hätte es verdient hier erwähnt zu werden.

Im Speziellen will ich aber doch auf zwei Veranstaltungen eingehen, die mein Senioratssemester geprägt haben. Obwohl sehr früh im Semester war ich froh als das Wochenende des Stiftungsfests

gekommen war und ich endlich meine wichtigste Veranstaltung leiten konnte. Natürlich war ich vor dem Kernstück eines jeden Stiftungsfestes, dem Kommers im Hallerhof in Buckenhof, ganz schön nervös, aber letztendlich war es ein wunderschönes Gefühl als Senior unserer Verbindung vor meinen versammelten Bundesbrüdern zu stehen und mit Ihnen dieses Fest zu feiern.

Mit den vier Gastverbindungen K.D.St.V. Normannia aus Karlsruhe, K.D.St.V. Vindelicia München, K.Ö.St.V. Babenberg Graz und K.D.St.V. Fredericia Bamberg und herrlichen studentischen Liedern haben wir unserer Frankonia zu ihrem 127. Geburtstag alle Ehre gemacht.

Besonders unser Festredner Prof. Dr. J. Schwab hat mit seinem The-

ma „Sozialisation 4.0“ den Kommers sehr bereichert.

Im Anschluss gab es einen gemeinsamen feucht fröhlichen Ausklang auf dem Haus.

Das zweite wichtige Ereignis über das ich euch in diesem kurzen Rückblick berichten möchte, ist die Abschlusskreuzkneipe in Bamberg mit unserer Freundschafts-Verbindung.

Zusammen mit Bene dem Senior der Fredericia hatte ich die einmalige Gelegenheit nicht nur eine Kneipe bei uns auf dem Haus zu erleben, sondern eine sehr gut gefüllte Kneipe mit vielen Aktiven aber auch mit einer großen Anzahl von Alten Herren zu schlagen. Ihre positiven und meist sehr lustigen Beiträge haben zum Gelingen dieser Kreuzkneipe beigetragen.

Betroffen musste ich feststellen, dass ich dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit von Alt und Jung, welches ich bei der Kreuzkneipe so genossen habe, in letzter Zeit nicht mehr auf unserem eigenen Haus erleben durfte. In den vergangenen Jahren haben leider im-

mer weniger Alte Herren zu uns gefunden. Deshalb werde ich mir in meinen wohlverdienten Semesterferien wohl ein paar Gedanken über die Zukunft unsere Verbindung machen. Trotz allem war es für mich eine einmalige lehrreiche Erfahrung,

durch welche ich viel gelernt habe. Ich durfte viel Schönes erleben, bin an meinen Aufgaben gewachsen und werde es mein ganzes Leben lang nicht vergessen, Senior unserer lieben Frankonia-Czernowitz gewesen zu sein.

Was interessiert mich der CV?

Ein Erfahrungsbericht
Bbr. Sebastian Kraus

Den ersten Kontakt mit dem Cartellverband hatte während meiner ersten Fuxenstunde bei Frankonia. Ich nahm mit, der CV sei unser Dachverband, es gäbe prominente Mitglieder (T. Gottschalk, C. Kleber,...) und ein mal im Jahr sei Cartellverammlung, aber so richtig viel hätten wir mit dem CV nicht zu tun, was auch durch die subtile Ablehnung im täglichen Verbindungsleben bestätigt wurde. Warum sind wir dann überhaupt Mitglied im CV?

Nach 15 Jahren als CVer in der Frankonia und vielen bereichernden Erfahrungen mit unserem Dachverband, kann ich diese Frage aus meiner Sicht beantworten. Während des Studiums ist der CV eine tolle Plattform, in der man

interessante Menschen kennenlernt, in der Republik sehr kostengünstig rumkommt und günstig Bier trinken kann. Man trifft Carteller, die man nicht wieder treffen muss und man trifft Carteller mit denen sich Freundschaften fürs Leben entwickeln. Auch als Vorbereitung auf das Berufsleben ist dieses spielerische Networking bestens geeignet, vor allem da es deutlich günstiger ist, als jedes Kommunikationsseminar. Im Berufsleben ist es erstaunlich wie viele Geschäftspartner CVer sind und wie diese Gemeinsamkeit eine vertrauensvolle Basis schaffen kann, die vieles im Business vereinfachen kann. Daher lohnt sich bei neuen Partnern oft der Blick in das grüne CV-Gesamtverzeichnis. In meinem bisherigen Berufsleben hatte ich bereits über zehn Geschäftsbeziehungen mit CVer, die jedesmal sehr angenehm und fair verlaufen sind.

Der CV ist für mich persönlich eine

Bereicherung und eine tolle Plattform, neue und interessante Menschen kennenzulernen. Hier meine ich nicht Facebook-Freunde, sondern echte Freunde mit Augenkontakt, gemeinsamen Erlebnissen, tiefgründigen Gesprächen und natürlich Bier ;-). Persönlich pflege ich intensiven Kontakt zu CVer aus Wuppertal, Bonn, Hamburg, Wien und Berlin und ich freue mich über die weitere spannende Jahre als CVer - und natürlich auch als Frankone. Ob und wie jemand seine Mitgliedschaft im CV auslebt, bleibt jedoch jedem selbst überlassen. Welche persönlichen Erfahrungen hast Du als CVer gemacht? Teile sie mit mir und schreib mir unter:

mail@kraussebastian.de

Ich freue mich darauf.

Schwarzes Brett:

Rezeption:

Bahna George, 07.04.2018
Damian Krapf, 07.04.2018

Verstorben:

Max Hubmann, 10.05.2018

runde Geburtstage:

Dr. Christian Herzog, 75, 15.08.
Armin Weinmann, 60, 30.08.
Thomas Ortner, 70, 03.09.
Dr. Norbert Spinar, 80, 09.09.
Thomas Heil, 30, 24.09.
Wolfgang Treffner, 60, 29.10.

Impressum

K.D.St.V. Frankonia-Czernowitz
V.i.S.d.P: Der Altherren-Senior

Redaktion:
Felix Seefried,
Sebastian Kraus,
Lothar Kreil